

Beachtenswerth sind die Liebesmahl, <sup>9)</sup> welche bei feierlichen Gelegenheiten unter Gesang und Gebet mit mäßigem Genuße von Thee und Waizenbrot (Liebesbrotchen) in ihren Versammlungssälen gehalten werden.

Die Woche vor dem Genuße des heiligen Abendmahles findet das sogenannte Sprechen Statt, wo der Chorbeförderer sich einzeln über den Seelenzustand eines Jeden bespricht. Das heilige Abendmahl aber wird alle 4 Wochen Abends in der 8. oder 9. Stunde von der ganzen Gemeinde mit würdiger Feierlichkeit gehalten. Das Brot wird gebrochen, und von Diakonen, welche mit weißen Talaren bekleidet sind ausgetheilt; erst wenn die Austheilung geschehn ist, wird von Allen zugleich gegessen; dann wird der Kelch gesegnet und nach der Reihe Jedem gereicht.

Das Fußwaschen geschieht (Joh. 13, 4 — 15.) an der Mittwoch vor dem grünen Donnerstage, ist aber jetzt nicht mehr sehr im Gebrauche.

Unter dem Namen Loosungen und Texte giebt die Brüdergemeine jährlich gewisse erweckliche Sprüche und Liederverse in Abdruck, welche dazu dienen sollen dem jedesmaligen Gemüthszustande Abwechslung und zugleich zum Beten aus dem Herzen Stoff und Richtung zu geben.

---

9) Liebesmahl oder Agapen hielt schon die erste christl. Kirche; es waren gemeinschaftliche Mahlzeiten, die der Feier der Kommunion vorangingen, aber im 4. Jahrhunderte wegen eingeschlichener Mißbräuche abgeschafft wurden.